



1. P r e s s e m e l d u n g

Neuer Bürgermeisterschaftskandidat 2020

Moers – eine Stadt für alle!

Moers – Der parteilose Marketingberater, dreifache Vater und ehrenamtliche Geschäftsführer des Presseclub Niederrhein, Markus Helmich, wirft seinen Hut in den Kreis der vielen Bürgermeisterschaftskandidaten 2020 und stellt sich der Parteipolitik.

„Ich möchte als parteiloser Bürger auf die politischen Grabenkämpfe verzichten und mit pragmatischen Entscheidungen eine Stadt wie Moers nach vorne bringen“, so Markus Helmich.

Warum in die Politik?

Kommunalpolitik darf kein Machtspiel der Parteien sein. Politik muss durch verbindliche Entscheidungen für das Gemeinwesen geprägt sein.

Ein Bürgermeister herrscht nicht, sondern er dient, er bereitet Entscheidungen des Rates vor, er stößt Diskussionen an und er setzt Beschlüsse um.

Der Bürger muss durch die Politik mitgenommen werden. Stattdessen haben viele *das* Gefühl, *nicht gehört zu werden*.

Eine Sache, die jeden angeht!

Moers ist eine der attraktivsten und pulsierendsten Städte am Niederrhein.

Doch seit einigen Jahren häufen sich die „großen und kleinen Baustellen“ in der Grafenstadt.

Statt zeitnahe Lösungen und schnelle Abhilfe zu suchen, lässt die hiesige Politik viele Probleme ungelöst oder man findet keine schnelle Abhilfe.

Das Bild einer charmanten und lebenswerten Stadt wird stetig in der Öffentlichkeit ruiniert.

„Als ich vor etwa 28 Jahren von Köln nach Moers zog habe ich eine aufstrebende „Kleinstadt“ am Niederrhein vorgefunden. Die Nachbarn haben auf uns geschaut. Doch jetzt sollte Moers auf seine Nachbarn schauen, viele haben uns abgehängt. Stagnation ist das Schlagwort.“

Lange Verwaltungswege, Ideenlosigkeit in der kommunalen Wirtschaftspolitik sowie etliche ungelöste soziale Themen prägen das derzeitige Miteinander in Moers.

Anstatt Aufbruchstimmung durch die hiesige Politik zu signalisieren, verfällt Moers in eine fatale Lethargie!“

Vor allem ist die wirtschaftliche Attraktivität der Grafenstadt in Gefahr.

Warum?

Kein großes attraktives und *produzierendes Gewerbe* hat in den letzten Jahren in Moers groß investiert.

Zwar entstehen an der Rheinberger Straße ein Edeka-Center, mit neue Verwaltungs- und Schulungsräume. Und auch Immobilienfirmen investieren kräftig in neue Wohnungen.

Doch viele Arbeitsplätze werden wohl damit kaum auf lange Sicht geschaffen.

Bezahlbarer Wohnraum und Arbeitsplätze ergeben erst ein erfolgreiches sozialpolitisches Gesamtpaket!

Warum scheuen Unternehmen in „Moers Fuß zu fassen“? Ist Moers überhaupt ein attraktiver Standort für ein Unternehmen?

Die Infrastruktur stimmt! Die Gewerbesteuer schreckt viele Investoren ab. Durch eine reduzierte Gewerbesteuer könnte Moers attraktiver für Unternehmen werden.

Auch könnte die Stadt neu gegründeten Unternehmen im ersten Jahr die Gewerbesteuer erlassen oder gar reduzieren.

Entstehende Mindereinnahmen könnten auf Dauer durch Unternehmenszuzüge ausgeglichen werden. Der Arbeitsmarkt würde von dieser Entwicklung erheblich profitieren.

Diese *Maßnahmen* erzeugen einen Beschäftigungseffekt in der Grafenstadt.

Auch unsere Kinder, die in unseren örtlichen Schulen hervorragend ausgebildet werden, erhalten eine Perspektive.

Ein Grund nach einem auswärtigen Studium oder Ausbildung zurückzukehren und Moers weiter nach vorne zu bringen.

Bürokratieabbau!

Auch der Bürokratieabbau ist in der Moerser Verwaltung noch lange nicht angekommen. So sind etwa Baugenehmigungsverfahren immer noch zeitintensiv.

Problem „Einkaufsstraße Steinstrasse“!

In der Innenstadt schießen *die Billigläden* wie Pilze aus dem Boden, alteingesessene Fachgeschäfte geben der *hohen Mieten* wegen auf. Die „Billigläden“ sind eine Reaktion von zu hohen Mieten.

Wie kann das sein?

Die Steinstraße muss zudem attraktiver gestaltet werden, muss jeden zum Einkaufen bewegen, bei jeder Wetterlage: Überdachung (wetterunabhängig) und Blumen/Bäume müssen das Bild verbessern. Durch eine optisch attraktivere Gestaltung der Hauptstraße könnte dem dortigen Einzelhandel mehr Aufmerksamkeit verholfen werden. Vor allem junge *Start-Ups* und Gründer haben nur selten das Geld für Geschäftsräume: Diesen sollte die günstigere Anmietung von leerstehenden Geschäftsräumen ermöglicht werden, die seitens der Stadt (in den ersten 12 Monaten) finanziell subventioniert wird.

Eine große Verbesserung für die hiesigen Geschäfte ist auch das Ein – Euro -Shopping Ticket (Busse) für Samstag und Sonntag („Verkaufsoffener Sonntag“), eine Maßnahme für die lokale Wirtschaft. Zudem eine Entlastung für die Umwelt (Klimaschutz).

Idealer Standort für junge Familien!

Freizeitangebote, Grünanlagen, Autobahnanschlüsse und Flughafen-Nähe (Weeze und Düsseldorf) sowie die Erreichbarkeit der Niederlande machen Moers für die meisten umliegenden Kommunen zu einem ernsthaften Konkurrenten zur Ansiedlung.

Wenn da nicht Moers eine der teuersten Kommunen in Sachen Grundsteuer wäre! Maßgeblich für die Grundsteuerhöhe ist der Hebesatz, der das Wohnen in Moers teuer macht. Eine Familie mit Kindern hat genug Belastungen und muss nicht noch unter einer hohen Grundsteuerbelastung leiden.

Auch wenn die Bevölkerung in Moers bis 2040 nur um 1,6 Prozent schrumpft: Wir brauchen weiterhin junge Familien!

Eine nachhaltige Familienpolitik sollte (jungen) Erwachsenen die Möglichkeit bieten, sich für Kinder zu entscheiden und gleichzeitig auch an anderen gesellschaftlichen Bereichen wie der Berufswelt, dem Bildungssystem oder der Politik teilzuhaben.

Gleichzeitig steigt die Zahl der älteren Menschen. Dafür müssen wir entsprechende Maßnahmen ergreifen, um altengerechte Alternativen anzubieten.

Alles sollte ausgewogen gestaltet werden.

Einen Masterplan für alles gibt es durch die derzeitige Politik noch nicht.

Viele weitere Problembereiche dürfen nicht vernachlässigt werden:

- Ausbau des Moerser Frauenhauses!
- Moerser Tafel: Neue Strukturen zur Unterstützung! Geringverdiener, Flüchtlinge, alleinerziehende Frauen und viele Rentner sind besonders betroffen!
- Tourismus und Familien: Eine Jugendherberge in Moers! Jugendliche und Familien können kostengünstig Urlaub in Moers machen.
- Ausbau von „kontrollierten und sauberen“ Spielplätzen durch ehrenamtliche Helfer.
- Nächtliche Radarkontrollen und mehr nächtliche Streifen! Neben der Sicherheit können auch zusätzliche Einnahmen generiert werden.

Klimaschutz ohne großen Kostenaufwand und Hysterie!

Klimaschutz muss sein! Wir brauchen eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder! Auch Moers muss was tun! Aber keine Hysterie! Mehr „Grüne Inseln“ für die Innenstadt, ein Shopping Ticket am Samstag/Sonntag für jedermann, um nicht nur die Moerser Geschäftswelt zu stärken, sondern auch den fließenden Verkehr an stark frequentierten Tagen einzuschränken. Öffentliche Verkehrsmittel zu nehmen spart pro Person jährlich bis zu 2,5 Tonnen CO₂, ebenso Fahrrad statt Auto..die Liste ist lang!

Parteilos und offen für Neues – das ist mein Weg für Moers!

Markus Helmich

Medienagentur ASFN
Postfach 10 12 69

47402 Moers
Tel.: 02841-170925

www.medienagentur-niederrhein.de